

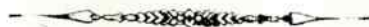
# Voranschlag

des

## Vorarlberger Landes-Fondes

pro

1877.



## B e d e c k u n g.

Post-Nr.	Rubriken	Berichtigter Voranschlag pro 1876	Landesausschuß-Antrag pro 1877	Antrag des Landtags pro 1877	Anmerkung
A.	Kranken-Verpflegungs-Kosten-Ersätze . . . . .	400	500		ad Post A. Erhöht um 100 fl. auf Grund des Rechnungsergebnisses pro 1875.
B.	Schubkosten-Ersätze . . . . .	1.400	1.000		ad Post B. Nach dem Rechnungsabluß sind im Jahre 1875 eingegangen 902 fl. 17 <sup>5</sup> / <sub>10</sub> l., daher sich pro 1877 die Herabminderung auf fl. 1000.— rechtfertigt.
C.	Landesfonds-Steuer-Zuschläge 31 <sup>5</sup> / <sub>10</sub> % . . . . .	43.200	44.700		ad Post C. Landesfonds-Steuerzuschläge wie im Vorjahre 31 <sup>5</sup> / <sub>10</sub> %. Die Gesamtsomme der direkten Staatssteuern des Kronlandes Vorarlberg beträgt nach dem von der löbl. k. k. Finanz-Landesdirektion in Innsbruck unterm 6. Februar 1876 dem Landesauschuße mitgetheilten Ausweis über den Stand der Vorjahreibung mit Schluß des Jahres 1875 fl. 141.965.— ä. W. Bei der im Ziffer des Vorjahres beibehaltenen Umlage von 31 <sup>5</sup> / <sub>10</sub> % ergeben sich an Landesfonds-Zuschlägen fl. 44.718.— oder rund fl. 44.700.—, wie sie in der Rubrik vorgetragen erscheinen.
	Summa	45.000	46.200		

## E r f o r d e r n i s s.

Post-Nr.	Rubriken	Berichtigter Voranschlag pro 1876	Landesausschuß-Antrag pro 1877	Antrag des Landtags pro 1877	Anmerkung
1.	Verwaltungs-Auslagen . . . . .	200	200		ad Post 1. Wie im Vorjahre. Kosten der Drucklegung der Landesgesetzblätter.
2.	Kranken-, Irren-, Findel- und Gebärhauskosten . . . . .	4.000	5.000		ad Post 2. Die Erhöhung der Verpflegskosten in den öffentlichen Spitälern, der vermehrte Anspruch auf den Landesbeitrag für vermögenslose in der Landes-Irrenanstalt untergebrachte Irren aus Vorarlberg und das Rechnungsergebnis pro 1875 bedingen diese Erhöhung.
3.	Impf-Auslagen . . . . .	800	800		ad Post 3. Wie im Vorjahre.
4.	Beiträge . . . . .	2.000	1.000		ad Post 4. Wurde der Ansatz um 1000 fl. herabgemindert. Mit den eingefügten 1000 fl. dürfte das Veterinär-Stipendium, die Kosten für die Heranbildung des Cultur-Ingenieurs und allfällige Beiträge für wissenschaftliche und humanitäre Institute und Vereine die Deckung finden.
5.	Schubauslagen . . . . .	2.000	2.000		ad Post 5 und 6. Wie im Vorjahre.
6.	Gendarmerie-Bequartierung . . . . .	2.300	2.300		ad Post 7. Erhöht um 100 fl. auf Grund der Erfahrungen des Vorjahres und wegen Errichtung der Substation Bezau.
7.	Vorspanns-Auslagen . . . . .	1.800	1.900		ad Post 8. Bildet seit Jahren eine blinde Rubrik.
8.	Prämien für Raubthierverlegung . . . . .	—	—		ad Post 9. Begreift die Regiekosten für Versorgung der Geschäfte des Grundentlastungsfondes für Tirol und Vorarlberg, Auslagen für Schulzwecke, für den Landes-thierarzt und den Aufwand wegen Austragung der Servituten-Ablösung und Regulierung im Lande. Die in Aussicht genommene erhöhte Thätigkeit der Servituten-Ablosungscommission bedingt auch einen erhöhten Aufwand, daher die Steigerung des Ansatzes von fl. 2800.— auf fl. 3000.—
9.	Verschiedene . . . . .	2.800	3.000		
10.	Landeshäuslicher Haushalt . . . . .	8.100	9.000		
11.	Zahlungen an der Schuldaus dem Baue der Irrenanstalt . . . . .	21.000	21.000		
	Summa	45.000	46.200		

ad Erforderniß-Post 10. Das Rechnungsergebniß pro 1875 und die täglich sich mehrenden Geschäfte des Landesausschusses bedingen die Vermehrungen der Sitzungen des Landesausschusses und daher den bezüglichen Aufwand.

ad Erforderniß-Post 11. Bleibt der Ansaß des Vorjahres beibehalten, woraus in erster Reihe an Herrn F. M. Hämmerle in Dornbirn die Landeschuldverschreibung Nr. 3 mit 10.000 fl. ö. W. und der Jahreszins von seinem Guthaben von 80.000 fl. ö. W. mit fl. 4000.— am 1. April 1877 zu zahlen sind.

Der weitere Betrag von fl. 7000.— gewährt die Möglichkeit, die Zinse an die Sparkasse in Feldkirch von ihrem Guthaben von 126.166 fl. 93 kr. ö. W. zu decken, und der unbedeutende Rest von circa fl. 700.— könnte zur Deckung allenfalls nöthig fallender Anschaffungen oder aber zur höchst-erwünschten Abminderung der letzterwähnten Landeschuld verwendet werden.

## Allgemeine Bemerkungen.

Der Landes-Ausschuß bedauert nach diesen Ansaßen eine Herabsetzung der Landesfonds-Steuer-Zuschläge pro 1877 nicht beantragen zu dürfen, und hegt den sehnlichsten Wunsch, es möge dem Lande Vorarlberg doch einmal die von Sr. kaiserlichen und königlichen Majestät schon seit Jahren huldvollst in Aussicht gestellte Betheilung mit den Erträgnissen der Staatswohlthätigkeits-Lotterie zur theilweisen Deckung der bedeutenden Schuld für den Bau der Landes-Irrenanstalt zur Wirklichkeit werden, welche Wohlthat schon den meisten übrigen Kronländern, ja zum Theile sogar wiederholt, durch die allergnädigste Fürsorge Sr. Majestät unsers allergnädigsten Kaisers zu Theil geworden, denn nur dadurch käme man in die Lage, den seit Jahren durch die immer mehr sich erhöhten Gemeinde- und Landesfondszuschläge arg bedrückten Steuerträgern des Landes die so nothwendige Erleichterung ihrer Lasten zu verwirklichen.

Bregenz, den 20. Februar 1876.

Der Landesausschuß in Vorarlberg.

